

NAMEN & NACHRICHTEN

Der Kantor und sein Markenzeichen

Mehr als vier Jahrzehnten lang verantwortete Reinhold Richter in St. Helena die Musik. Er hat namhafte Künstler zu seinen Konzerten nach Rheindahlen geholt.

Ende Mai verabschiedet er sich in den Ruhestand.



Reinhold Richter in der Kirche St. Helena in Rheindahlen: Hier hat er über 40 Jahre gewirkt und viele schöne Konzerte und Gottesdienste gestaltet. Im Hintergrund sein Hauptwerkzeug: die Seifert-Orgel. FOTO: JANA BAUCH

VON ANGELA PONTZEN

RHEINDAHLEN | „Eigentlich bin ich schon Rentner“, sagt Reinhold Richter und lächelt. Im vergangenen Sommer hatte der Kantor von St. Helena in Rheindahlen seine 40 Dienstjahre voll und hätte mit 65 Jahren seinen Dienst quittieren können. „Durch die Corona-Pandemie hatte ich noch einige Werke wie beispielswei-

se das Mozart-Requiem einstudiert, aber noch keine Gelegenheit, sie aufzuführen“, sagt Richter. Er bat um eine Verlängerung, um auch seinem Kirchenchor und den verpflichteten Solisten gerecht zu werden. Doch am 31. Mai ist endgültig Schluss.

Reinhold Richter trat 1982 seine erste offizielle Stelle als hauptamtlicher Kirchenmusiker an – und zwar in Rheindahlen. Über 40 Jahre in nur einer einzigen Gemeinde, das hat Seltenheitswert. „Es gab berufliche und vor allem private Gründe“, sagt der 66-Jährige. Schon 1987 erhielt er einen Lehrauftrag für Orgel am Gregoriushaus in Aachen, der Kirchenmusikschule. So hatte er nicht nur eine Vollzeitstelle (was selten ist), sondern konnte auch noch die Praxis als Kantor mit der Ausbildung Jüngerer verbinden. Dann bekam er vier Kinder, die in Rheindahlen zur Schule gingen, und irgendwann hatte er seine Eltern zu betreuen.

Er habe sich zwar auch wegbeworben, aber in Rheindahlen war Richter immer sein eigener Herr. Er konnte die musikalischen Projekte umsetzen, die ihm wichtig waren und hatte dabei auch die Unterstützung seiner Pfarrer. „Sie haben mir den nötigen Freiraum gelassen“, sagt er. Es sei ein respektvoller Umgang miteinander gewesen, bei dem die Eigenheiten des jeweils anderen akzeptiert wurden.

So hat er unzählige Orchestermessen und Konzerte dirigiert, auch mit namhaften Künstlern wie der Sopranistin Helen Donath, mit der er heute sogar befreundet ist.

Richter konnte musikalische Größen für seine Konzerte gewinnen, weil sein Kirchenchor eine qualitativ gute Musik möglich machte. Er habe nicht nur die gängigen Mozart-Messen und Repertoirestücke, sondern auch große Werke wie das Mozart-Requiem und sogar das Requiem von Verdi, aufgeführt. „Das war eine große Herausforderung, sowohl für den Chor als auch für mich“, erinnert sich der Kantor. Man brauche einen Chor mit 100 Sängern mit sängerischem Potenzial, um den entsprechenden Klang zu erzeugen. Außerdem ein Riesenorchester.

Sich neuen Aufgaben zu stellen, Neues auszuprobieren und vom allem künstle-

risch zu arbeiten – das zeichnet den Musiker Reinhold Richter aus. „Ich finde nichts schlimmer als Langeweile“, sagt Richter. Außerdem müsse man sich selbst auch weiter entwickeln, das gehöre zur künstlerischen Arbeit dazu.

Besonders ausweiten konnte er diesen Aspekt im Orgelspiel. Richter hat nicht nur am Gregoriushaus seine Ausbildung zum Kantor gemacht, sondern anschließend das Konzertexamen im Fach Orgel am Conservatoire Royal de Bruxelles (am Königlichen Konservatorium in Brüssel) abgelegt. Zusammen mit dem Pantomimen Milan Sladek ist er mit einem Programm für Orgel und Pantomime durch Deutschland „getourt“. Konzertreisen führten ihn auch nach Paris. Im Gegenzug kam der Titularorganist von Notre Dame, Olivier Latry, für Konzerte nach Rheindahlen. Mit der Querflötistin Annette Maiburg, die oft in St. Helena zu Gast war, verbindet ihn eine Freundschaft. „Solisten, Sänger und Musiker schätzen die familiäre Atmosphäre. Außerdem spüren sie die Passion und Professionalität, mit der hier gearbeitet wird“, sagt Richter. Einen großen Anteil daran habe seine Frau, die ihn in all den Jahren unterstützt habe. „Ohne das Mitarbeiten des Partners geht es nicht“, sagt Richter. Andrea Richter hat nicht nur im Hintergrund gewirkt, sondern gestaltet auch mit. In der Reihe „Zwischenzeit“ beispielsweise trägt sie ausgewählte Texte zu Musikstücken vor. Neben dieser Reihe ist vor allem die Konzertreihe, die durch den Förderkreis „Geistliche Musik in St. Helena“ unterstützt wird, bekannt geworden. Bekannte Namen wie Frieder Bernius und der Stuttgarter Kammerchor, Winfried Bönig, Organist am Kölner Dom, das Gesangsensemble Amarcord aus Leipzig sind in Rheindahlen aufgetreten. Diese Konzerterlebnisse haben die Zuhörer Reinhold Richter zu verdanken.

INFO

Kantor und Organist Reinhold Richter

Daten Geboren 1956 in der Lüneburger Heide, verheiratet mit Andrea Richter, hat vier Kinder und drei Enkelkinder.

Studium Kirchenmusik am Gregoriushaus in Aachen, Konzertexamen für Orgel in Brüssel.

Konzert Sein letztes Konzert in St. Helena: Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr, Konzert für Orgel und Orchester.